



Thomas Strobl MdB

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Heilbronn
Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg



**Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Parteifreunde,**

ein alter Grundsatz besagt, wenn die Generalprobe suboptimal verläuft, wird die eigentliche Vorstellung ein voller Erfolg. So gesehen sollten wir die Landtagswahlen vom Wochenende als "Generalprobe" betrachten und die Tatsache, dass es nur in Sachsen für Schwarz-Gelb gereicht hat, als jenen suboptimalen Vorläufer interpretieren, der eine umso erfolgreichere

Einladung:

zur Eröffnung des 39.
Heilbronner Weindorfs
durch die
Bundesministerin für
Landwirtschaft **Ilse
Aigner MdB**

Wann: **Donnerstag**, den
10.09.2009, 17.30 Uhr
Wo: **Marktplatz Heilbronn**

Die Kanzlerin kommt:

Freitag, den 11.09.2009
nach **Stuttgart** auf den
Marktplatz
(Beginn: 19.30 Uhr,
Vorprogramm ab 18 Uhr).

Newsletter zur Bundestagswahl

Ausgabe Nr. 2



4. September 2009

Shuttle zu Angela Merkel



Die Kreisgeschäftsstelle plant
einen
Bustransfer nach Stuttgart.
Abfahrtszeit wird
voraussichtlich
gegen 16.30 Uhr sein.
Anmeldungen bitte an:
josef.reichl@cdu-heilbronn.de.

"Hauptvorstellung", also BT-Wahl, verheißt .

Diese Auslegung ist kein zweckoptimistisches Pfeifen im Wald. Denn tatsächlich mobilisiert der Wahlausgang im Saarland und in Thüringen mehr Unionswähler, als es ein satter CDU-Triumph hätte tun können. Nach den ersten Aussagen der arrogant auftretenden "Wahlsieger" auf der Linken zeichnet sich nämlich ab, dass es zwingend auch im Bund zu Rot-Rot-Grün kommen wird, wenn es für Schwarz-Gelb nicht reicht. Anderslautende Aussagen der SPD ändern daran nichts. Da aber eine Mehrheit der Deutschen einen solchen Linksruck nicht will, sind nun selbst Unions-kritische Bürger aufnahmefähig für unsere Argumente. Das ist unsere Chance. Wir werden sie nutzen. Damit grüßt Sie herzlichst



**Ilse Aigner
im Wahlkreis**



Her Thomas Strobl

Wahlprognosen

Aktuelle Zahlen zur
Bundestagswahl von

Forschungsgruppe Wahlen -
03.09.2009

CDU/CSU: 37
SPD: 23
FDP: 15
Grüne: 11
Die Linke: 10



Siegerprognose:
Schwarz-Gelb

IfD Allensbach -
02.09.2009

CDU/CSU: 35,5
SPD: 23
FDP: 14
Grüne: 13,5
Die Linke: 9,5



Siegerprognose:
Schwarz-Gelb

Forsa - 02.09.2009

CDU/CSU: 36
SPD: 22
FDP: 14
Grüne: 12
Die Linke: 10



Siegerprognose:
Schwarz-Gelb

Infratest-dimap -
27.08.2009

CDU/CSU: 35
SPD: 23
FDP: 15
Grüne: 13
Die Linke: 10



Siegerprognose:
Schwarz-Gelb

Emnid/N24 - 27.08.2009

CDU/CSU: 36
SPD: 24
FDP: 14
Grüne: 12
Die Linke: 10



Siegerprognose:
Schwarz-Gelb

WIRTSCHAFT MIT VERNUNFT

WIR HABEN DIE KRAFT

CDU

Pressemitteilungen

Ohrfeige für Steinbrück: Bundesfinanzhof rügt Steuerpraxis bei Jahreswagen und gibt CDU-MdBs Strobl und Binninger Recht:

Das am 26. August veröffentlichte Urteil des höchsten deutschen Finanzgerichtes bestätigt einen Missstand, der schon vor Monaten von Unionsseite kritisiert worden war. Hierzu heißt es in einer Mitteilung an die Presse:

Die beiden CDU-Bundestagsabgeordneten Clemens Binninger und Thomas Strobl fordern den Bundesfinanzminister dazu auf, das heute veröffentlichte Urteil des Bundesfinanzhofs zur Besteuerung von Jahreswagen schnell umzusetzen.

Der Bundesfinanzhof hat die bisher gültige Berechnungsmethode, die in einem Erlass des Bundesministeriums der Finanzen geregelt wird, für nichtig erklärt.



Der Bundesfinanzminister sei jetzt in der Pflicht, den umstrittenen Erlass endlich aufzuheben.

(...) Angesichts der wirtschaftlichen Lage sei es dringend notwendig, Impulse für deutsche Automobilhersteller zu setzen, die unter der Krise leiden.

"Anders als die Abwrackprämie wäre die marktgerechte Besteuerung von Jahreswagen ordnungspolitisch ein sauberes Instrument", sagten Clemens Binninger und Thomas Strobl. Die faire Besteuerung des Jahreswagenverkaufs koste den Steuerzahler keinen Cent und belebe den Markt nachhaltig und langfristig, so die beiden Abgeordneten weiter.

Clemens Binninger und Thomas Strobl hatten das Thema Jahreswagenbesteuerung bereits im April aufgegriffen. In einem Schreiben hatten sie den Bundesfinanzminister dazu aufgefordert, den betreffenden Erlass abzuschaffen. (...)

Nachdem sich das Bundesfinanzministerium der Forderung bislang verweigerte, erhält sie durch das Urteil des Bundesfinanzhofs nun Nachdruck. Der Bundesfinanzhof begrenzte in einem heute in München veröffentlichten Urteil die Besteuerung von Jahreswagen. Die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers sei keine geeignete Grundlage, um den zu versteuernden geldwerten Vorteil zu berechnen, heißt es in dem Urteil. Entscheidend sei, zu welchem Preis das Auto von Händlern angeboten wird. (Az: VI R 18/07.)

Folgendes Beispiel macht die Problematik deutlich:

Ein Privatkunde kauft beim Händler einen PKW für 30.000 Euro, nachdem er zuvor insgesamt 5.000 Euro Rabatt erhalten hat. Der Werksangehörige kauft das gleiche Fahrzeug für 27.500 Euro, sein Vorteil - der zu versteuern ist - gegenüber dem Privatkunden beträgt real 2.500 Euro. Nicht aber in der Erlasswelt des Finanzministeriums. Dort wird unterstellt, dass der Privatkunde nur halb soviel Rabatt bekommt, was zu einem fiktiven Händlerpreis von 32.500 Euro führt. Anhand dieses fiktiven Händlerpreises wird der geldwerte Vorteil für den Werksangehörigen ermittelt, der nun nicht mehr bei 2.500 Euro, sondern bei 5.000 Euro liegt. "Im Ergebnis muss der Werksangehörige damit einen geldwerten Vorteil versteuern, den er in dieser Höhe gar nicht hat, und entscheidet sich deshalb gegen den Kauf", so Clemens Binninger und Thomas Strobl. "Wir begrüßen, dass der Bundesfinanzhof dieser Praxis nun ein Ende macht", so die beiden Abgeordneten. Seit dem Wegfall des Rabattgesetzes im Jahr 2001 und damit verbundenen hohen Händlerrabatten lohne sich der Kauf eines Jahreswagens für Betriebsangehörige faktisch kaum noch.



Die "Flying Merkel" begeistert im Wahlkampf

Mit dieser Überschrift kündigte am 21. August die BILD-Zeitung den Besuch Kanzleramtsminister de Maizières in Neckarsulm an, der auf Einladung und Vermittlung Thomas Strobls zustande kam. Als Kuriosität beinhaltet er eine Visite des Neckarsulmer Zweiradmuseums, in dem neuerdings ein Motorrad der Marke "Flying Merkel" ausgestellt ist. Hierzu schreibt BILD-Reporter Sebastian Geisler:

Hoppla, was ist denn das?! Eine Legende und eine Überraschung im Wahlkampf: Die "fliegende Merkel". Hebt die Bundeskanzlerin ab? Nein, die "Flying Merkel" ist ein legendäres Motorrad, eine Rarität von 1911 aus den USA. Im Deutschen Zweirad- und NSU-Museum in Neckarsulm ist es zu bestaunen - im Originalzustand. Passend, dass Kanzleramtschef Thomas de Maizière (CDU) am 27. August dem Museum einen Besuch abstattet. Für den Wahlkämpfer Maizière ist die "Flying Merkel" ein schöner Hintergrund für einen Fototermin. Sicherlich auch ein Spaß für die Kanzlerin: Merkel gilt als technikbegeistert...Vielleicht wird die Kanzlerin also doch zur coolen Rockerbraut? (...)

Hinweis:

Veranstaltung des Bundes der Vertriebenen, Kreisverband Heilbronn, mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen Staatssekretär **Dr. Christoph Bergner** **MdB**

Wann: **Donnerstag**, den **10.09.2009**, **10.30 Uhr**
Wo: **Haus der Heimat** des Bundes der Vertriebenen (**Horkheimer Straße 30, Heilbronn**)



Einladung:

zur Veranstaltung mit Innenminister **Heribert Rech** **MdL**
Wann: **Donnerstag**, den **17.09.2009**, **19 Uhr**
Wo: **Otto-Klenert-Realschule Bad Friedrichshall, Aula** (Rathausplatz 7)



Terminvorschau

5. September, Infostand der CDU Heilbronn-Biberach, in Biberach, vor Bäckerei Beck (von 7 bis 9 Uhr) und Infostand der CDU Heilbronn, Fußgängerzone HN (ab 9 Uhr)

5. September, 16 Uhr, Eröffnung Ganzhornfest in Neckarsulm, Stände der JU und FU Neckarsulm

6. September, 10 Uhr, Weißwurstfrühstück der CDU Offenau in Offenau, Saline.

6. September, ab 10 Uhr, Sommerfest der CDU HN-Kirchhausen, in: ebd., Zehntscheune

6. September, ab 13 Uhr, Grillparty der CDU Untereisesheim, in: ebd., Garten von Herbert Feil, Drosselweg 5; ab 19 Uhr Dämmerchoppen der CDU Gundelsheim in Bachenau, Gaststätte Kreuz

8. September, 20.30 Uhr, Podiumsdiskussion des Bauernverbands HN-LB e.V., in HN, Genossenschaftskellerei HN-Erlenbach-Weinsberg

12. September, ab 9 Uhr, Infostand der CDU HN, in Fußgängerzone HN; 9 - 13 Uhr Infostand der CDU Bad Wimpfen, in: ebd., vor Edeka

13. September, 10.30 Uhr, Frühschoppen der CDU Oedheim, in: ebd.

13. September, ab 12 Uhr Herbstfest der CDU Eppingen, in: ebd., Halle Dotterer, Elsenzstraße

13. September, 19 Uhr, Dämmerchoppen der CDU Bad Rappenau mit "Public Viewing" des TV-Duells Merkel-Steinmeier, in Bad Rappenau, Waldwirtschaft im Zeitwald (Salinenpark/ Weinbrennerstraße 0)

14. September, 20 Uhr, Dämmerchoppen der CDU HN-Biberach, in: ebd., Business Hotel

16. September, 19.30 Uhr, Podiumsdiskussion zur BT-Wahl des Netzwerks Rat für Frauen im Landkreis HN, in: Ratssaal Bad Rappenau

18. September, 9 Uhr, Infostand der CDU Wüstenrot, in: ebd., Wochenmarkt; 19 Uhr Veranstaltung der CDU Lehrensteinsfeld, in: ebd., Weinstube Stein

- Die Gleichstellung von Mann und Frau darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss gelebte Realität sein. Die Union hat keinen Nachholbedarf: Wir stellen mit Angela Merkel die erste Frau im Kanzleramt. Wir haben mit Ilse Aigner, Ursula von der Leyen und Annette Schavan erfolgreiche Bundesministerinnen der Union in der Bundesregierung.

- Rot-Grün hatte sieben Jahre Zeit, sich um dieses Thema zu kümmern. Herausgekommen ist dabei nur ein bemerkenswertes Zitat des Alt-Kanzlers Schröder: "Frauenpolitik und so Gedön's". Das steht für sich.



Argumentationshilfen

Hier der zweite Teil unserer "Entzauberung" der SPD-Wahlversprechen:

5) Thema Gleichstellung

SPD: "Echte Gleichstellung für Frauen!"

CDU:

- Wir müssen dafür sorgen, dass

Chancengleichheit in unserem Land verwirklicht wird. Wir stehen für eine ausgewogene Berücksichtigung von Frauen auch in Führungsfunktionen. - Wir halten den Grundsatz "gleicher Lohn für gleiche Arbeit" für eine Selbstverständlichkeit und lehnen unterschiedliche Entgelte für Frauen und Männer bei gleicher Tätigkeit ab. Die Wirtschaft muss dieses Prinzip pragmatisch umsetzen. Ein Instrument hierfür sind freiwillige Lohntests nach Schweizer Vorbild, die Transparenz schaffen.



6) Thema Integration

SPD: "Ein tolerantes Land für alle. Vielfalt statt Einfalt!"

CDU:

- Die Integration der Menschen mit Migrationshintergrund ist für unser Land eine Schlüsselaufgabe. Im Mittelpunkt unserer Integrationspolitik stehen Fördern und Fordern. Die von uns durchgesetzte Begrenzung und Steuerung der Zuwanderung hat einen Konsens über Integration in Deutschland möglich gemacht. - Erfolgreiche Integration bedeutet für uns: Identifikation mit unserem Land, gleichberechtigte Teilhabe und Verantwortung. Deutschland ist Integrationsland. - Gute Deutschkenntnisse sind Grundvoraussetzung für Bildung und Ausbildung, für Integration in den Beruf, für Mitwirkung und sozialen Aufstieg.



Wir wollen, dass jedes Kind, das in die Schule kommt, Deutsch kann.
- Wir wollen die Integrationskraft bereits in den Kindergärten und Schulen stärken.

Eine frühere Förderung hilft insbesondere auch Zuwandererfamilien. Dazu brauchen wir auch mehr Lehrerinnen und Lehrer mit Migrationshintergrund.

- Der rot-grüne Ansatz eines unverbindlichen Multi-Kulti in Deutschland ist gescheitert. Die unter rot-grün entstandenen Parallelsellschaften verhindern Integration. Das lehnen wir ab.



7) Thema Kapitalismus

SPD: " Eine menschliche Gesellschaft statt ungezügelter Kapitalismus! "

CDU:

- Die Soziale Marktwirtschaft mit ihrem klaren Ordnungsrahmen war nach 1945 die erfolgreiche Antwort auf Sozialismus und Kapitalismus in Deutschland. Die internationale Wirtschafts- und Finanzmarktkrise ist durch das Fehlen eines solchen Ordnungsrahmens entstanden. Verantwortungsloses Handeln wurde so ermöglicht und nicht verfolgt. Deshalb müssen wir die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft international verankern. Vorsicht und Vorsorge des " Ehrbaren Kaufmanns " sind unser Leitbild.
- Wir werden den Weg von Angela Merkel beim G-20 Gipfel in London weitergehen: Wir werden auf international einheitliche Standards der Regulierung und Überwachung auf den

internationalen Finanzmärkten dringen. Dazu zählt auch, dass wir die Bankenaufsicht in Deutschland unter einem Dach zusammenführen.

- Wir stehen bei den Rating-Agenturen für eine Trennung von Bewertung und Beratung. Europäisch wie international muss eine Aufsicht über Rating-Agenturen geschaffen werden. Hedge-Fonds sind einem international abgestimmten Regelwerk zu unterwerfen.
- Auch wenn es die Führung der SPD heute nicht gerne hören wird, ist es doch wahr: Es war die SPD, die 2004 die Möglichkeiten für Hedgefonds in Deutschland erst geschaffen hat , ohne gleichzeitig ein internationales Regelwerk zu etablieren. Das werden wir immer wieder sagen, wenn die SPD versucht, uns die Schuld an der internationalen Krise zu geben.

(Fortsetzung folgt...)



Schlusswort

Sehr geehrte Damen und Herren,

besten Dank für Ihre bisherige Unterstützung im Wahlkampf. Insbesondere der Zuspruch zu meinen Veranstaltungen war überwältigend. Beim gestrigen Wahlkampfauftakt mit Wolfgang Schäuble reichten die Platzkapazitäten kaum aus, um dem sensationellen Publikumsandrang gerecht zu werden.

Bitte machen Sie weiter so. Dann bleiben wir auf der Erfolgsspur.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Strobl

Impressum

Thomas Strobl MdB

Abgeordnetenbüro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (030) 227 - 72542

Fax (030) 227 - 70132

thomas.strobl@bundestag.de

Bürgerbüro:

Badstraße 14

74072 Heilbronn

Tel. (07131) 982 42 15

Fax (07131) 982 42 16

thomas.strobl@wk.bundestag.de

Kurioses aus dem Wahlkampf

Bei ihrem gemeinsamen Besuch im Zweiradmuseum Neckarsulm am 27.08. bestaunten Thomas Strobl und Kanzleramtschef de Maizière nicht nur die "Flying Merkel" (siehe Pressestimmen), sondern ließen es sich nicht nehmen, einige der übrigen Fahrzeuge auch auszuprobieren, darunter den legendären Messerschmidt Kabinenroller.

